Liebe Tierfreunde,

immer wieder kommt es leider in Haus, Garten und beim Spaziergang zu Vergiftungen bei unseren Vierbeinern. Daher haben wir hier eine Übersicht von Nahrungsmitteln, Pflanzen und sonstigen Substanzen zusammengestellt, die für Hunde und Katzen giftig sind.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wenn Sie das Gefühl haben, Ihrem Vierbeiner geht es nach der Aufnahme einer dieser oder einer anderen Substanz nicht gut, lieber einmal mehr zum Tierarzt. Erste Anzeichen von Vergiftungen sind: Speicheln, Hecheln, Erbrechen, schneller Puls, blasse Schleimhäute, Unruhe, Durchfall, schlechtes Allgemeinbefinden, Krämpfe, Lähmungen, Blut aus Maul und Darm, Bewusstlosigkeit, Zittern,

Auch haben wir keine Erklärungen dazu geschrieben, warum etwas aus der Liste giftig ist und wie es sich auswirkt. Das würde den Umfang sprengen und kann im Internet oder in Büchern ausführlich nachgelesen werden. Es ist einfach nur als Liste zur schnellen Übersicht gedacht.

Giftige Garten- und Wildpflanzen

Alpenrose, Azalee, Aronstab, Buchsbaum, Eberesche, Efeu, Eibe, Fingerhut, Fliegenpilz, Ginster, Goldregen, Herbstzeitlose, Hortensie, Narzisse, Oleander, Pfaffenhütchen, Seidelbast, Tollkirsche, Thuja, Zypressenwolfsmilch, Obstkerne – sehr giftig/Blausäure!!!

Giftige Zimmerpflanzen

Alpenveilchen, Birkenfeige, Christusdorn, Dieffenbachie, Fensterblatt, Flamingoblume, Klivia, Kroton, Philodendron, Primel, Weihnachtstern, Wolfsmilchgewächse, Zimmerkalla

Nahrungsmittel

Zwiebeln, Weintrauben, Rosinen, Avocados, Samen und Kerne von Fallobst, Leinsamen, bittere Mandeln, unreife Walnüsse, Macadamia-Nüsse, größere Mengen von Knoblauch, Petersilie und anderen Kräutern, Hülsenfrüchte, Tomaten, rohes Eiklar, Eier nur gekocht. Schokolade und andere Kakao-Erzeugnisse sowie Alkohol und koffeinhaltige Getränke wie Kaffee, Tee, Cola sind extrem giftig. Rohes Schweinefleisch und Wurstwaren aus rohem Fleisch (Salami, roher Schinken). Ranziges oder schimmelige Nahrungsmittel oder Futter. Verdorbene Hundefutterdosen (gewölbt oder beschädigt) können Botulismus-Erreger enthalten. Süßstoffe, besonders Xylit.

Chemikalien

Floh- und Zeckenmittel (wirksamer und ungiftig ist Kokos-Öl), Insektengift, Unkrautvernichter, Düngemittel in flüssiger und Granulat-Form in Garten oder am Feld, Rindenschrot, Rattengift, Schneckenkorn, Ameisenstreuköder, Schabenfallen, Knopfzellen, Batterien (Quecksilber).

Haushaltsreiniger, Frostschutzmittel (hochgiftig!), Lösungsmittel, Treibstoffe, Benzin, Öle, Farben, Lacke, Holzschutzmittel, Klebestifte und Textmarker im Büro, Abfluss- und WC-Reiniger, Wasch- und Desinfektionsmittel, Trockenspiritus-Würfel für Campingkocher, Medikamente, besonders Aspirin (schon eine Tablette kann tödlich sein). Zigaretten/Tabak schon in geringen Mengen. Geben Sie Ihrem Hund niemals Medikamente, die nicht für Tiere zugelassen sind.

Gefährliche Fremdkörper

Schlechtes Hundespielzeug – besonders mit integrierten Glöckchen oder Quietschies (scharfe Metallteile), Kleinteile und Glas/Plastik-Augen an Plüschtieren, mit Plastikkügelchen gefüllte Kuscheltiere, zu kleine Bälle oder Spielzeug

Getrocknete Luftröhren, die nicht der Länge nach aufgeschnitten sind, Markknochen nicht ohne Aufsicht geben. Beides kann sich über die Zunge stülpen.

Kunststoffartikel (scharfkantig), Verpackungsmaterialien mit Metallteilen, Heftklammern, Büroklammern, Wursthüllen mit Metallverschlussklammern, Alufolien, Kunststoff-Folien, Steine, Hydrokulturkügelchen, Zapfen von Nadelbäumen

Socken, Wolle, Kronkorken,

Achtung auf Spaziergängen

Abfall, Essensreste, Verpackungen, Zigarettenkippen. Öl-, Benzin- und Flecken von Frostschutzmitteln an der Straße oder auf Parkplätzen. Düngemittel, Spritzmittel am Feldrand. Bakterien/Viren, Gerbstoffe aus Laub in stehenden Gewässern. Rattengift – wenn von der Gemeinde ausgelegt, muss Warnhinweis angebracht sein. Leider legen auch oft Hundehasser Giftköder oder mit Rasierklingen und Nägeln gespickte Wurstköder aus.

Die beste Vorsorge ist, darauf zu achten, dass der Hund nichts aufnimmt und das vorsorglich immer wieder mit ihm zu trainieren. Auch sollten Sie üben, dass sich Ihr Hund alles aus dem Maul nehmen lässt, damit Sie im Ernstfall schnell zugreifen können.

Gewöhnen Sie Ihrem Hund auch an, dass er keine Leckerli von fremden Menschen annimmt.

Empfehlenswerte Webseiten:

http://www.botanikus.de/Botanik3/Tiere/Hunde/hunde.html

http://www.doglove.de/praxiswissen-hund/gift/gift.html

http://www.barfinfo.de/hunde-ernaehrung-was-darf-nicht-in-den-futternapf/

http://www.erste-hilfe-beim-hund.de/cgi-php/rel00a.prod/joomla/Joomla_1.6/index.php/giftige-lebensmittel

http://www.tierarztpraxis-barbarastrasse.de/vergiftungen.html